Nie wieder

Gau Wien und Niederdonau

Zentralfriedhof Wien

Wien 22. Bezirk - Donaustadt

Kreisleitung X



Kreisleiter (1939 und 1940)

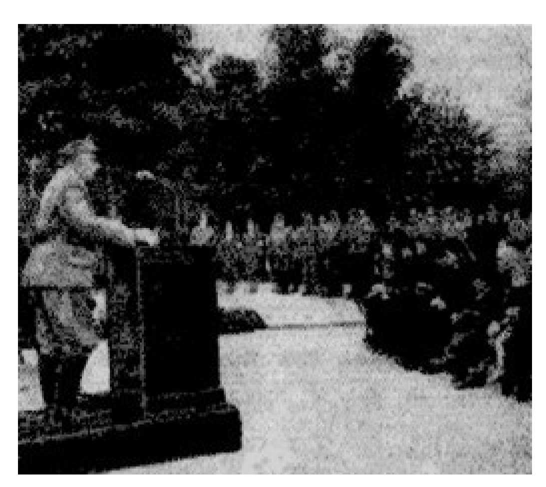
Karl Werner-Tutschku

Dr. Karl Werner-Tutschku	Beitritt NSDAP 1930, Gründer Ortsgruppe Leopoldau, DTB, Illegaler (6 Monate Wöllersdorf), Blockleiter, SS Motorsturm	26.8.1896 (Wien) – 30.8.1940 (Wien, Gest. durch Selbstmord), Tierarzt

Dr. Karl Werner-Tutschku
II., Wagramer Str. 18.
XXI., Brünner Str. 9. R-40-1-15-B

Kreisleiter (1940 bis 1945)

Karl Belkhofer



Belkhofer gründete nach 1945 Gründer eine NS-Untergrundorganisation mit den ehemaligen Kreisleitern Dörfler und Grießler

Karl Belkhofer	Beitritt NSDAP 1930, Ratsherr 1941- 1945, verurteilt 1947 vom Volksgericht Linz, Haft	12.2.1904 (Ungarn) – 21.10.1965 (Braunau, OÖ)

Stv. Kreisleiter Emmerich Jaschke

Kreisorganisationsleiter Walter Waagner-Waagström

Kreispresseamtsleiter Leopold Watzek

Dr. Leopold Watzek		Gest. 24.6.1941 (Brest-Litowsk, SU)

Kreisfrauenschaftsleiterin Amalie Felkel

KdF Kreisobmann Alois Krüppl

Kreishauptstellenleiter Kreis X, Kreisrichter: Josef Sturm, geb. 14.3.1874 (Sudetengau)

NSV Kreisamtsleiter Rudolf Stork

Kreisamtsleiter für das Landvolk Josef Schick

Josef Schick	Kreisbauernführer Floridsdorf, Beirat	Adr. 22, Hirschstettner Straße 86

Ortsgruppenleiter

Kagran: Hans Kühn
Neu-Kagran: Josef Kerlitschek, Karl Riegelbauer

Karl Riegelbauer	Illegaler, Ortsgruppenleiter, Denunziant, 1951 vom Volksgericht Wien verurteilt	

Stadlau-Hirschstetten: Josef Vinzenz Großauer (auch Grossauer)
Aspern: Alfred Rother
Bruckhaufen: Josef Sekia (1938)
Kaisermühlen: Josef Technik (1938)
Breitenlee: Hannak-Hammerl, Erich Niedermayer, Michael Sterl
Süßenbrunn: Heinrich Keßler
Marchfeld: Franz Pollany

Im Bezirk ansässige Parteiorganisationen

Kreisleitung X

Kagran, Lorenz-Kellner-Gasse 15

Eines der vielen Schulgebäude, das von der NSDAP zweckentfremdet wurde.



NSV

Kreisamtsleitung
Lorenz-Kellner-Gasse 15

Kreisamtsleiter Rudolf Stork

HJ

Bann Wien Floridsdorf (509)
Lorenz-Kellner-Gasse 15

NS-Frauenschaft - Deutsches Frauenwerk

Kreisfrauenschaftsleitung
Lorenz-Kellner-Gasse 15

NSKK

Sturm 3/193
Langobardenstraße 14

Ortsgruppen

Aspern, Siegesplatz 19
Breitenlee, Breitenlee 27
Kaisermühlen, Mestrozzigasse 11
Süßenbrunn, Hauptstraße 1
Stadlau, Am Bahnhof 3
Kagran, Wagramer Straße 135
Neukagran, Erzherzog-Karl-Straße 65

Sonstige Veranstaltungsorte der NSDAP

Das Gasthaus Frötschel

in der Erzherzog-Karl-Straße 140 Stadlau war das Zentrum der braunen Kriminellen. Dort trafen sich schon die Illegalen, von dort zog der SA-Trupp in die Reichskristallnacht. Dabei plünderten sie die Wohnung des jüdischen Direktors der Firma Waagner-Biro. Die festgenommen Juden wurden in eine Pelztierfarm gebracht und dort von den besoffenen SA-Leuten gequält.

Josef Frötschel	Illegaler, illegale SA, Plünderer, SA Obertruppführer, Denunziant, Misshandlung von Juden, 1946 vom Volksgericht Wien verurteilt	Geb. 9.11.1898 (Lobositz, CSR), Gasthausbesitzer, nach 1945 Gastwirt in Weißenbach a.d. Triesting (NÖ)

Maria Frötschel war nach 1945 die Besitzerin.

Im Gasthaus Kiesling

in der Lobaugasse 17-19 traf sich die Ortsgruppe Aspern. Im Okt. 1943 wurde zum ewigen Thema „Der Sieg wird unser sein“ gesprochen. Besitzer war Karl Kiesling.

Im Gasthaus Jank

in der Stadlauerstr. 5 traf sich die Ortsgruppe Stadlau. Josef Jank war auch noch nach 1945 der Besitzer.

Das Gasthaus Dirnwöber

in der Erzherzog-Karl-Straße 105 redete Kreisredner Weidl im Okt. 1941 zur Ortsgruppe Neu-Kagran. Anton Dirnwöber betrieb eine Kaffee-Restauration.

Das Restaurant Fischer

an der Alten Donau, Stadlau, Kaisermühlenstraße 11, hieß auch Stürzl. Dieses war im Juli 1938 Schauplatz des Gartenfests der NSKK-Standarte 94. Der Wirt war auch nach 1945 Karl Fischer.

Das Tonkino Groß-Enzersdorf

in der Kasernenstr. 204 wurde permanent für Parteiveranstaltungen genutzt.

Weitere Nationalsozialisten des Bezirks

Alois Ratzek

Alois Ratzek	Illegaler, 1938 Betriebsobmann Gaswerk Leopoldau, Misshandlung von Fremdarbeitern, Misshandlung eines US-amerikanischen Piloten, Denunziant, 1947 vom Volksgericht Wien verurteilt	Oberaufseher Gaswerk Leopoldau in der Thayagasse

Ratzek war bis 1934 Schutzbündler gewesen und danach zu den Nazis gewechselt. Die Denunziationen von Ratzek waren äußerst erfolgreich. Mehrere Denunzierte erhielten langjährige Gefängnisstrafen. 1945 bedrohte er den Direktor des Gaswerks, Stauffer, und mehrere Arbeitskollegen mit dem Erschießen, weil diese sich weigerten eine Volkssturmformation zu bilden. Einem Angestellten setzte er die Pistole an die Brust.

Sonstige

Leopold Unzeitig	Beitritt NSDAP 1931, Arisierer (Textilwarengeschäft Grün, Stadlauer Straße), 1946 in Wien verhaftet	Adr. Langobardenstraße 45
Josef Riedl	Illegaler, Misshandlung von Juden März 1938, Misshandlung jüdischer Zwangsarbeiter in Eßling, 1946 in Wien verhaftet, 1947 vom Volksgericht Wien verurteilt	Geb. 10.3.1907, Adr. Eßling 106
Josef Hollmann	„alter Kämpfer“, Blockleiter	Geb. 1891, Eisenbahner

	OG Stadlau, Aufseher im Judenlager Engerau (Petrzalka, SK), 1945 Misshandlung von Juden bei Schanzarbeiten, 1947 vom Volksgericht Wien verurteilt	
Robert Kerschbaum	Beitritt NSDAP 1942, Blockleiter, Denunziant, 1946 vom Volksgericht Wien verurteilt	
Franz Knoll	Beitritt NSDAP 1932, Beitritt SA 1934, Illegaler, 1943 Lagerführer in mehreren Ausländerlagern, 1944 Lagerleiter für zwangsverschleppte Juden, Misshandlungen, 1946 in Wien verhaftet	Geb. 9.4.1894, Adr. Dr.-Weiß-Gründe, Parzelle 61
Karl Mayerhofer	Beitritt NSDAP 1932, Illegaler, „alter Kämpfer“, Ostmarkmedaille, SD, Geheime Feldpolizei, 1947 in Wien verhaftet	Geb. 11.7.1894, Adr. Oberhausen 44, Kriminalbeamter
Robert Vagacs	Illegale SA, Misshandlung eines US-amerikanischen Piloten, 1946 vom Volksgericht Wien verurteilt	Geb. 29.12.1894 (Wien), Adr. Eßling Reitersiedlung 444, Anstreicher
Georg Hondt	Blockleiter OG Kaisermühlen	Gest. 1944 (Osten)
Heinrich Matey	Propagandaleiter OG Süßenbrunn	Gest. Juli 1943
Erwin Kaspar	OG Süßenbrunn	Gest. 1944 (Osten)
Josef Preisler	Zellenwalter OG Groß-Enzersdorf	Gest. 30.11.1943
Franz Schmalhofer	Zellenleiter OG Aspern, Dienstauszeichnung NSDAP, Ostmedaille	1909-1943 (Osten), Adr. Aspernstr. 121
Franz Schmatzberger		Gest. 11.9.1941, Adr. Biberhaufenweg 29
Walter Waagner	Propagandaleiter OG Süßenbrunn ab Juli 1943	

Arisierte Betriebe

Textilwarengeschäft Grün

Das Textilwarengeschäft Grün in der Stadlauer Straße wurde von Leopold Unzeitig arisiert.

Stadlauer Lederindustrie

Die Stadlauer Lederindustrie Wiegner & Co arisierte Leo Anton Konrath.

Leo Anton Konrath	Illegaler, Arisierer, 1948 in Innsbruck verhaftet	Geb. 17.1.1903 (Wien), Inhaber Sprachschule Leo Anton Konrath

Verfolgung von Juden

Das Bad Gänsehäufel war laut Propaganda „eine ausgesprochene Judenkolonie, in der jeder arische Besucher systematisch hinausgeekelt worden ist", bevor „es endlich judenreich geworden ist". „Das Gänsehäufel gehört nun wieder den Wienern", posaunte die Parteipresse.

Georg Schnek besaß in mehreren Bezirken Wiens Häuser und Grundstücke; im 20. Bezirk Lorenz-Müller-Gasse 8, im 19. Bezirk in Unter-Döbling eine Baustelle, im 19. Bezirk in Unter-Sievering eine Baustelle und im 22. Bezirk in Stadlau ein Waldgrundstück. Schnek befand sich 1940 im Ausland als die Vermögensverkehrsstelle einen Verkauf anordnete.

Sonstiges

Zwangsarbeiter

Gutshof Hascha

Der Gutshof wurde 1945 nach dem Zusammenbruch der NS-Herrschaft von der Gemeinde Wien übernommen und betrieben. Der Besitzer Hascha war untergetaucht und befand sich auf der Flucht. Hascha hatte den Betrieb mit 80 bis Zwangsarbeitern, mehrheitlich Polen und Russen, geführt, diesen Hungerlöhne bezahlt und sie misshandelt. Hascha war ein Nazi, der bevorzugt Nazi-Bonzen mit Lebensmitteln versorgte.

Lobau

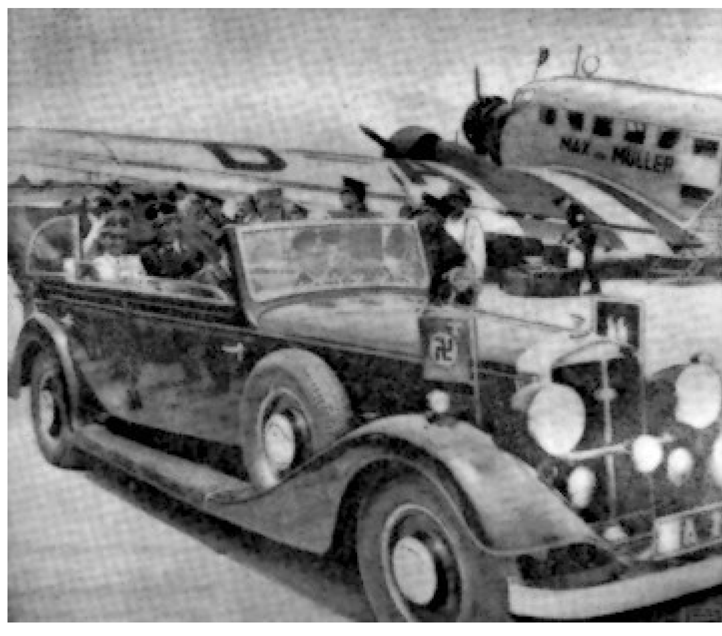
Göring, der Reichsjägermeister, befand sich im Nov. 1938 in Wien. Gaujägermeister und Bürgermeister Neubacher veranstalteten eine „Staatsjagd" in der Lobau. Dort traf sich allerlei Gesindel, etwa Reichsminister Freiherr v. Neurath, Gauleiter Bürckel, Generaloberst v. Brauchitsch, Minister Reinthaller und Generalleutnant Udet.

Im selben Monat erfolgte eine zweite Promi-Jagd, wieder von Neubacher veranstaltet. Der italienische Außenminister Ciano, ein Abgeordneter und der Konsul, SS-Gruppenführer Lorenz und NSFK-Standartenführer Stahmer nahmen daran teil.

Land- und forstwirtschaftliches Gut Lobau

Am 1 Mai 1941 wurde dort von Kreisleiter Belkhofer das erste Landdienstlager der HJ für Mädchen eröffnet. Der Landdienst war einer der Versuche den Mangel an Arbeitskräften in der Landwirtschaft in den Griff zu bekommen. „Die Meldung erfolgt freiwillig“, hieß es dazu.

Flugfeld Aspern



Dort kamen Göring, Goebbels und viele andere Nazi-Größen an.

Das NSFK hatte ab Juni 1938 eine eigene Flugzeughalle.